FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Das dritte Hauptstück. Vom Gebeth des Herrn.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212525

Visual Library

sterben; auf daß ich sein eigen sey, und in seinem reich unter ihm lebe, und ihm diene in ewiger gerechtigkeit, unschuld und seligkeit, gleichwie er ist auferstanden vom tode, lebet und regieret in ewigkeit. Das ist gewißlich wahr.

Der dritte Artickel.

Von der Heiligung.

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige christliche kirche, die gemeine der heiligen, vergebung der sünden, auferstehung des fleisches, und ein ewiges leben. Amen.

Was ist das? Antwort:

Ich glaube, daß ich nicht aus eigener vernunft noch kraft an Jesum Christum, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kan, sondern der heilige Geist hat mich durch das evangelium beruffen, mit seinen gaben erleuchtet, im rechten glauben geheiliget und erhalten; gleichwie er die ganze christenheit auf erden beruffet, sammlet, erleuchtet, heiliget, und bey Jesu Christo erhält, im rechten einigen glauben: in welcher christenheit er mir und allen glaubigen täglich alle sünden reichlich vergibt, und am jüngsten tage mich und alle todten auferwecken wird, und mir samt allen glaubigen in Christo ein ewiges leben geben wird. Das ist gewißlich wahr.

Das dritte Hauptstück.

Vom Gebeth des Herrn.

Wie lautet die Vorrede im Gebeth des Herrn? Antwort:

Vater unser, der du bist im himmel.

Was ist das? Antwort:

Gott will uns damit locken, daß wir glauben sollen, er sey unser rechter Vater, und wir seine rechte kinder, auf daß wir getrost und mit aller zuversicht ihn bitten sollen, wie die lieben kinder ihren lieben vater.

Die erste Bitte.

Geheiliget werde dein name.

Was ist das? Antwort:

Gottes name ist zwar an ihm selbst heilig, aber wir bitten in diesem gebeth, daß er auch bey uns heilig werde.

Wie geschicht das? Antw.

Wo das wort Gottes lauter und rein gelehret wird, und wir auch heilig, als die kinder Gottes, darnach leben; das hilf uns, lieber Vater im himmel. Wer aber anders lehret und lebet, denn das wort GOttes lehret, der entheiliget unter uns den namen GOttes: behüte uns dafür, himmlischer Vater.

Die andere Bitte.

Dein reich komme.

Was ist das? Antwort:

Gottes reich kömmt wohl ohn unser gebeth von ihm selbst, aber wir bitten in diesem gebeth, daß es auch zu uns komme.

Wie geschicht das? Antw.

Wenn der himmlische Vater uns seinen heiligen Geist gibt, daß wir seinem heiligen wort durch seine gnade glauben, und göttlich leben, hier zeitlich und dort ewiglich.

Die dritte Bitte.

Dein wille geschehe, wie im himmel, also auch auf erden.

Was ist das? Antwort:

GOttes guter gnädiger wille geschicht wohl ohn unser gebeth, aber wir bitten in diesem gebeth, daß er auch bey uns geschehe.

Wie geschicht das? Antwort:

Wenn GOtt allen bösen rath und willen bricht, und hindert, so uns den